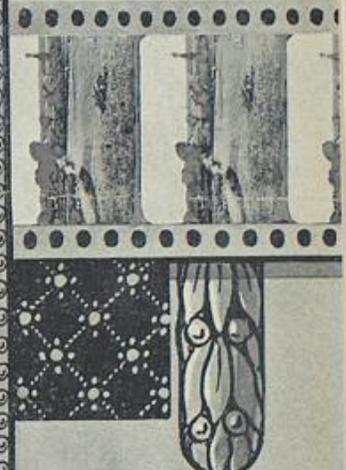
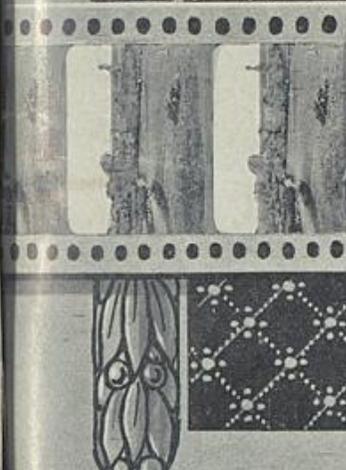
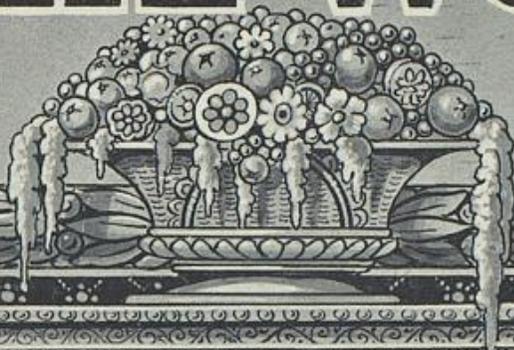


PATHÉ-WOCHE

1913

Nr. 51



Frl. Napierkowska spielt die Hauptrolle
in dem grossen kolorierten Drama:
„Amors Heirat“

Autographia Friedenau.

PATHÉ FRÈRES & CO

G. m. b. H.





Leihprogramm

N^o 51



Erscheint am 22. November 1913

Große Dramen

Solitude	6364	Selbstverleugnung (F. A. I.)	930 m	1 Plakat
Solidaire	6359	Der Fliegerpreis (American Kinema)	600 m	1 Plakat
Siphon	6322	Amors Heirat (S. C. A. G. L.) Kol.	775 m	2 Plakate
Escap		Wie Robinson Crusoe (Monofilm)	650 m	1 Plakat

Kleines Drama

Mutterherz (Michigan Pictures)	260 m
--------------------------------	-------

Kleine Komödie

Klärchen heiratet (Monofilm)	285 m	1 Plakat
------------------------------	-------	----------

Komische Bilder

Soliste	6362	Moritz setzt sich in einen Ameisenhaufen	220 m	1 Plakat
Soliloque	6361	Lehmann und der Tropenhelm K. gen.	180 m	1 Plakat
		Das Wunderöl (Monofilm) K. gen.	150 m	1 Plakat
Souffrir	6354	Johann erneuert die Schornsteine K. gen.	110 m	
Solénoide	6356	Der Treppenteppich K. gen.	90 m	

Naturaufnahmen und Verschiedenes

Solicitor	6358	Weinlese in Marsala (Milanese) K. gen.	175 m
Solfège	6357	Mohammedanische Religionsübungen in Indien (Oriental-Film) K. gen.	135 m
Soldat	6353	Das Erwachen der Natur K. gen.	125 m
Spica	6363	Die Künstlertruppe Mataros (Imperium) K. gen.	115 m

Pathé-Journal 245 B, 246 A.

Einige Pressestimmen

über den am 15. November erscheinenden großen Pathé-Schlager:

(In Berlin fand die Premiere für die Vertreter der Presse am 6. November in den Lichtspielen Mozartsaal statt.)

„Der König der Lüfte“

Pathé-Color

Hamburger Nachrichten:

Der König der Lüfte,

ein fünfaktiges Filmschauspiel, der neueste Schlager der Pathé Frères & Co., wurde Montag mittag im Millerntor-Theater einer geladenen Zuschauerschar zum ersten Male vorgeführt. Dieser Film ist zweifellos einer der besten, die die Pathé Frères je herausgebracht haben, er verbindet vor allem drei Eigenschaften miteinander: große Ruhe der Bilder, die übrigens wundervoll koloriert sind, wissenschaftlichen Wert und gediegene Unterhaltung. Man kann ihm auch noch eine vierte, sehr nützliche Eigenschaft zusprechen: eine heilsame Warnung vor geschäftlichen Spekulationen. Alles dies ist höchst glücklich in ein spannendes Schauspiel modernster Art zusammengefaßt, das, wie der Titel schon andeutet, dem Flugsport einen hohen und edlen Rang einräumt. Den Höhepunkt des ganzen Filmschauspiels stellt eine Reise im Flugapparat selbst dar — man fliegt über Wald und Feld, See und Fluß, Stadt und Dorf, bald mit einem Eisenbahnzuge, bald mit einem Auto um die Wette und alles überholend pfeilschnell dahin. **Das ist eine Glanzleistung der Kinematographie.** Rühmend anzuerkennen ist hier schließlich auch die tadellose Bewältigung der außerordentlich schwierigen technischen Aufgaben, die dieser kolorierte Zweistundenfilm dem ausführenden Elektrotechniker stellte. Die Bilder erschienen in lückenloser Folge.

Hamburger Fremdenblatt:

Ein neuer Pathé-Film bedeutet für den Filmmarkt und die Interessenten, trotz der steigenden Qualität der deutschen Filmfabrikation, immer noch ein Ereignis. Der „König der Lüfte“ nennt sich dieses neue Kino-Schauspiel, und deutet darin schon an, daß der Zuschauer auf das interessante Flugfeld geführt wird. Der Zuschauer nimmt gleichfalls in einem Flugzeuge Platz und sieht ein schönes Stückchen Erde unter seinen Füßen dahinfliegen. Neben diesen interessanten Szenen lernt der Zuschauer das elegante Pariser Gesellschaftsleben kennen, ja er wird sogar in einen klinischen Hörsaal geführt und nimmt an der Vorlesung eines Professors über die Funktionsmöglichkeit des Herzens außer-

halb des Organismus teil. Anerkennen muß man die geschickte Regie und die Darstellung, zu der französische Künstler von der Comédie Française ihre Kunst geliehen haben.

Generalanzeiger Hamburg-Altona:

Der König der Lüfte. Eine Glanzleistung der Kinematographie ist der Sensationsfilm der Firma Pathé Frères, nennt sich „König der Lüfte“ und stellt ein fünfaktiges, zwei Stunden spielendes Filmschauspiel dar. Der Film ist meisterhaft koloriert. In ganz kurzen Worten angedeutet, handelt es sich um die Herzensneigung eines Bankierssohn zu einem Mädchen, deren Mutter ihr Vermögen verloren hat. Der Vater des Bräutigams zieht darauf seine Einwilligung zurück, der Sohn folgt aber dem Vater nicht, umso mehr nicht, weil er einer der erfolgreichsten Flieger ist und auch den 300 000 Franken-Preis gewinnt. Beim Landen stürzt er schwer ab, aufopfernd wird er von der Braut gepflegt und schließlich hat der Vater ein Einsehen, er selbst führt dem Sohne die Braut zu. Ein großer Teil des Films ist im Flugapparat aufgenommen, man fliegt über Städte und Dörfer, über Flüsse und Seen, läßt Eisenbahnzüge und dahinsausende Automobile weit hinter sich, kurz, es gewinnt einen eigenartigen Reiz, die ganze Szenerie der Erde von der Höhe aus zu genießen. In den Hauptrollen sind die Pariser Bühnenschönheit Madame Gabrielle Robinne und Herr Alexandre beschäftigt, beide von der Comédie Française. Schon allein die Pracht der zur Schau gestellten Toiletten erregte bei den erschienenen Damen Erstaunen.

Hamburger Neueste Nachrichten:

Der „König der Lüfte“ betitelt sich ein neues Filmschauspiel der bekannten Firma Pathé Frères & Co., das gestern im Millerntortheater vor einem geladenen Publikum erstmalig zur Vorführung gelangte, und das in jeder Beziehung als einwandfrei und daher sehenswert bezeichnet werden darf. Die Firma Pathé Frères & Co., die schon manches gute Erzeugnis auf dem Gebiete der Filmkunst geliefert, hat mit ihrem neuesten Fabrikat ein modernes Schauspiel geschaffen, in dessen Mittelpunkt ein junger Flieger steht, der mit einer jungen Dame verlobt ist, deren Mutter durch Spekulationen ihr ganzes Vermögen verliert.

Einige Pressestimmen über den Pathé-Schlager: „DER KÖNIG DER LÜFTE“

Aus diesem Grunde will der Vater des jungen Mannes, ein reicher Bankier, in eine Heirat seines Sohnes mit dem mittellos gewordenen jungen Mädchen nicht einwilligen, doch der junge Mann will seine Braut nicht preisgeben und beschließt, an einem Flugzeugwettbewerb teilzunehmen, bei dem er einen großen Preis zu erringen hofft, um durch das gewonnene Geld in den Stand gesetzt zu werden, seine Braut heiraten zu können. Kurz vor dem beinahe erreichten Ziel stürzt der Flieger ab und wird, schwer verwundet, vom Platz getragen. Als er, kaum genesen, sich wiederum mit neuen Flugproblemen befaßt, gibt der Vater schließlich, um ein neues Unglück zu verhüten, die Einwilligung zur Verheiratung des Sohnes mit dem geliebten Mädchen. — Der Inhalt ist, trotzdem die Vorführung des Films ca. zwei Stunden in Anspruch nimmt, von Anfang bis zu Ende spannend, und die prächtig kolorierten Bilder zeichnen sich durch vollendete Klarheit und Deutlichkeit aus.

Neue Hamburger Zeitung:

Der König der Lüfte. Eine Glanzleistung der Kinematographie wurde einem geladenen Publikum im Milernator-Theater vorgeführt. Es ist wieder ein Sensationsfilm der Firma Pathé Frères, nennt sich „König der Lüfte“ und stellt ein fünfaktiges, zwei Stunden spielendes Filmschauspiel dar. Der Film ist koloriert und er bedeutet in seiner technischen Ausführung eine ganz außergewöhnliche Leistung. Die Handlung bringt eine Fülle abwechslungsreicher spannender Szenen. Ganz Eigenartiges und bisher wohl kaum Gesehenes zeigt dieser Film in der Darstellung wissenschaftlicher Experimente in der Klinik und in den Fliegerszenen. Ein großer Teil des Films ist im Flugapparat aufgenommen, man fliegt über Städte und Dörfer, über Flüsse und Seen, läßt Eisenbahnzüge und dahinsausende Automobile weit hinter sich, kurz, es bedeutet einen eigenartigen Reiz, die ganze „Szenerie der Erde“ von der Höhe aus zu genießen. Die Hauptrollen sind von der berühmten Pariser Bühnenschönheit Madame Gabrielle Robinne und Herrn Alexandre, beide von der Comédie Française, dargestellt. **Alles in allem, es handelt sich hier um einen der besten Filme, die jemals vorgeführt wurden.**

Breslauer Morgen-Zeitung:

Aufführungen neuer Filme.

Zwei neue Filme wurden am Donnerstag vor geladenen Gästen in der hiesigen Filiale der Filmfabrik Pathé Frères & Co. vorgeführt. Der erste nannte sich „Der König der Lüfte“, modernes Lebensdrama in fünf Akten, und brachte durchweg kolorierte Photographien: moderne Gesellschaftsszenen, elegante Salons. Sonnendurchflutete Gärten ziehen am Auge vorüber, um schließlich einem Wettfliegen von Flugzeugen Platz zu machen, an dem sich auch der „König der Lüfte“ beteiligt, gilt es

doch, den Goldpokal und einen Preis von 300 000 Franken zu erringen, der es ihm ermöglicht, eine junge Dame zu heiraten, die durch falsche Spekulationen ihrer Mutter plötzlich zum armen Mädchen geworden ist. Und nun setzt das ein, was den Film zu einem äußerst sehenswerten macht. Das Treiben auf dem Flugplatz, das Auffliegen der Flugzeuge, die wunderbaren Aufnahmen aus der Vogelperspektive. Der König der Lüfte überholt mit seinem Apparat D-Züge und Autos, überfliegt die Schelde und umkreist den Eiffelturm. Da plötzlich, 100 Meter vor dem Ziel, versagt die Maschine, stürzt zu Boden und begräbt den Flieger, der schwer verletzt wurde. Die Handlung des Films, die dem Beschauer auch ein medizinisches Demonstrativ-Kolleg zeigt, endigt mit der Verlobung des Fliegers mit der von ihm Begehrten.

Schlesische Morgen-Zeitung:

„Der König der Lüfte.“ Modernes Lebensdrama in fünf Akten. (Durchweg kolorierte Photographie.)

Im Vorführungsraum der bekannten Kinematographen- und Filmfirma Pathé Frères & Co., Filiale Breslau, ging gestern als Uraufführung für Breslau vor geladenem Publikum „Der König der Lüfte“ in Szene. Der Film ist mit verblüffendem Raffinement hergestellt und die Handlung, an sich keine ungewöhnlich farbenfrohes Bild reiht sich an das andere, und die Handlung bietet des Interessanten und Spannenden eine Fülle. Der Zuschauer wird u. a. mitten in eine anatomische Vorlesung hineinversetzt, wo er die Experimente haarscharf beobachten kann; er fliegt mit dem Piloten in rasender Geschwindigkeit über das blühende Land, überholt dahineilende Schnellzüge, umsegelt den Eiffelturm und — sieht den kühnen Luftfahrer angesichts des Zieles stürzen. — **„Der König der Lüfte“ ist ohne Zweifel auch ein König unter den Film.**

Schlesische Volks-Zeitung:

Neue Filme. Die kinematographische Weltfirma Pathé Frères & Co. hat einen neuen Film hergestellt, der demnächst wieder als bedeutsamer „Schlager“ über die weiße Wand der Lichtspielhäuser ziehen wird. Er nennt sich mit Recht ein modernes Drama, denn der Film „Der König der Lüfte“ bringt mannigfache Seiten des modernen, gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und sportlichen Lebens zur Darstellung. Die Handlung ist relativ einfach, doch sind mehrfach Szenen eingestreut, die ebenso sehr die technische Vollendung des Kinematographen wie das Raffinement der Aufnahme erkennen lassen. Besonders interessant und spannend sind die Aufnahmen vom Flugzeug aus, eine Wettfahrt zwischen einem Flugzeug und einem Schnellzug, sowie der Absturz eines Fliegers, dessen Zeuge der Beschauer wird. Als besonderer Vorzug des Films ist dessen geschmackvolle farbige Ausstattung hervorzuheben, es gibt Bilder von wirklichen Reizen.

Telegramm-Code: Solitude — 6364

930 m — 1 Plakat

Selbstverleugnung

(F. A. J.)

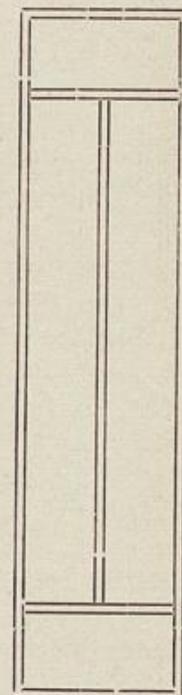
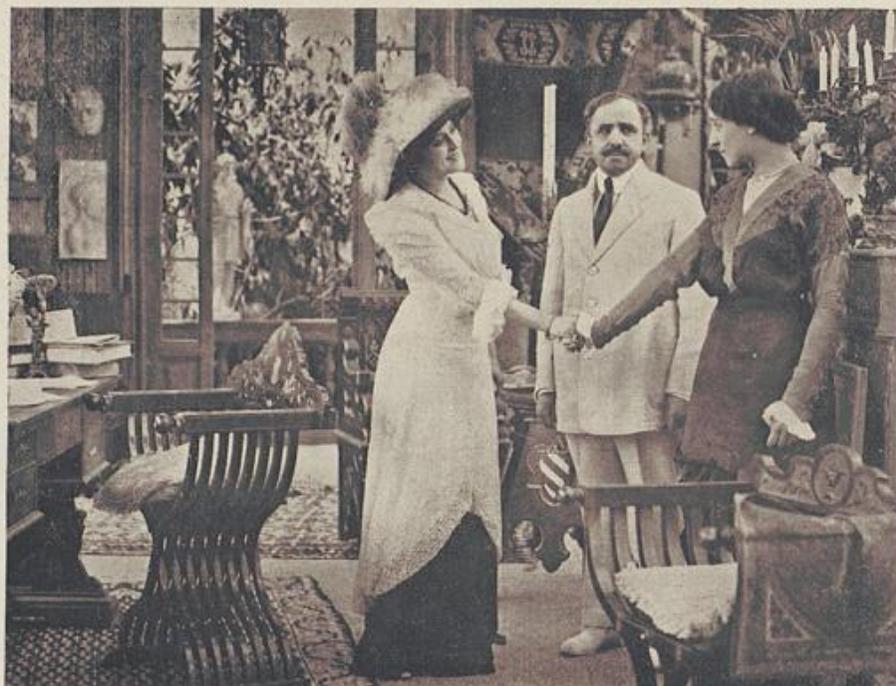
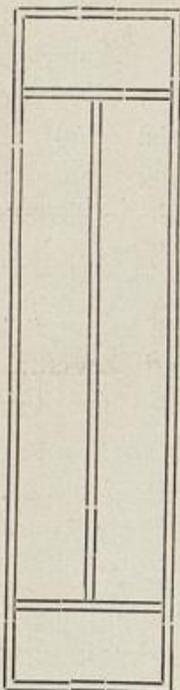
Großes Drama

Personen:

Dagmar Stein	Herr Ettore Berti
Nordau	Herr Guido Brigonne
Irmgard	Frau Alphonsina Pieri
Irene	Frau Elisa Severi

Der Bühnendichter Dagmar Stein hat nach vielen Enttäuschungen und Geldsorgen endlich das Glück,

dichter, den man jetzt endlich entdeckt hatte, gebracht. —



daß eines seiner Dramen von einer größeren Bühne zur Aufführung angenommen wird.

Seine Frau Irmgard ist über die Wendung der Dinge am glücklichsten. Der aufgehende Stern Dagmar Steins sollte aber doch verhängnisvolle Folgen haben.

Unter den Schauspielern erregt die junge und schöne Irene die Aufmerksamkeit Dagmars. Bald verliebt er sich in sie, und seine Liebe wird erwidert.

Inzwischen ist das Werk unter großem Beifall in Szene gegangen; die Zeitungen haben lange Besprechungen über den hochbegabten Bühnen-

Das Verhältnis Steins zu Irene ist immer inniger geworden, und seine Frau sieht mit Schmerz, wie sich die Fremde immer mehr in das Herz ihres Gatten einschmeichelt. Von ihr selbst wird er dadurch mehr und mehr entfernt.

Von Irene beeinflusst, schreibt Dagmar Stein ein neues Drama: „Selbstverleugnung“ und eines Tages findet Irmgard auf dem Schreibtisch ihres Gatten das Manuskript des Stückes aufgeschlagen und liest folgende Stelle:

„Sieht eine Frau, daß sie dem Ruhm ihres Mannes gefährdet, so soll sie sich aufopfern, und aus seinem Leben verschwinden.“

Nach dieser Lektüre ist Irmgard seelisch gebrochen. Trotzdem aber wohnt sie dem Feste bei, das ihr Gatte zu Ehren Irmas gegeben hat. Als sich die Gäste im Park zu Spaziergängen zu zweien

ohnmächtig zusammen.

Der unglückselige Vorfall hat Irmgards Geist umnachtet. Dagmar Stein hat sein Unrecht gegenüber seiner Frau eingesehen, und zerrißt vor ihren



zusammenschließen, schleicht sie ihrem Gatten nach, der sich Arm in Arm mit Irene in der Richtung nach dem Gartenhaus entfernt. Als sie sieht, wie sich die beiden umarmen und küssen, verliert sie ihre Fassung, stürzt mit einem Schrei vor und bricht dann

Augen das unter dem Einfluß Irenes geschriebene Drama.

Durch diesen Akt hat Irmgarts verwirrter Geist sich wieder geklärt; sie gesundet allmählich, und von neuem erblüht das Glück der beiden Gatten.

Die Schwebebrücke

ist der Titel eines neuen sensationellen Dramas,
das im Programm Nr. 52 erscheint



In Vorbereitung:

Die Dame mit der Maske

(Literaria-Film)

Große Komödie

voll heiterer und origineller Szenen!

Inszeniert von

Alfred Halm

Die in Vorbereitung befindlichen großen Films:

NAPOLEON

Von der Krönung bis St. Helena

CARMEN

Das Leben Johanna d'Arcs

(Die Jungfrau von Orleans)

erscheinen im **PATHE-LEIHPROGRAMM**



Telegramm-Code: Escap

560 m — 1 Plakat

Wie Robinson Crusoe

(Monofilm)

Großes Drama

Während Herr Durieux seiner Geschäfte wegen in Paris zurückbleiben mußte, haben seine Frau und sein Sohn Georg in einem bretonischem Dorfe

das Meer hinauszufahren und Robinson zu spielen. Anfangs bugsieren sie ihren Kahn am Ufer entlang, doch im Spieleifer kommen sie schließlich



Wohnung genommen. Der kleine Georg hat auch bald unter der Dorfjugend gute Kameraden gefunden, und er unterhält sie durch Vorlesen aus

aufs offene Meer hinaus, und als sie nach einigen Stunden umkehren wollen, ist es zu spät geworden, — die Flut hat den kleinen Kahn erfaßt und gegen



einem Buche, das von den Abenteuern des Robinson Crusoe handelt.

Eines Nachmittags beschließen die Jungen auf

ein Felseneiland geschleudert, wo sich die kleine Gesellschaft ausschiffet und nochmals die Abenteuer des Robinson in ihren jugendlichen Spielen erstehen



läßt. Sie denken an keine Gefahr und merken auch nicht, wie die Flut immer höher steigt und das kleine Eiland immer mehr im Wasser verschwindet.

Während dieser Zeit ist wegen des Verschwindens der Knaben eine große Unruhe im Dorfe entstanden und besonders Frau Durieux schwebt in großer Angst um das Leben des kleinen Georg.

Alle sind sie hier, bis auf den kleinen Georg, den man vergeblich sucht — — nur seine Mütze wird gefunden.

Als Frau Durieux bei Ankunft der Kähne und der Geretteten ihren kleinen Sohn vermißt, bricht sie ohnmächtig in den Armen der ihr Zunächststehenden zusammen. Da nähert sich ihr Tom, ein



Boote werden flott gemacht und einige Fischer, die gerade im Dorfe anwesend sind, brechen zur Suche nach den Verschwundenen auf.

Unterdessen hat sich auf dem Eiland eine Tragödie abgespielt. Die Fluten sind immer höher gestiegen und bedecken schon über die Hälfte die Felsen. Als die Retter ankommen, finden sie die Jungen auf einem erhöhten Punkt zusammengedrängt.

Schwachsinniger, den Georg schon öfters vor den Hänseleien der Dorfjugend beschützt hat, und bietet sich an, nochmals den Verschwundenen suchen zu gehen.

Es gelingt ihm auch, den kleinen Georg, den er auf einem abschüssigen Felsen des Eilandes vorfindet, der übergelücklichen Mutter zurückzubringen.

Im Programm Nr. 52 erscheint das große Drama:

Der Spürsinn des Raubtiers

Telegramm-Code: Solidaire — 6359

600 m — 1 Plakat

Der Fliegerpreis

(American Kinema)

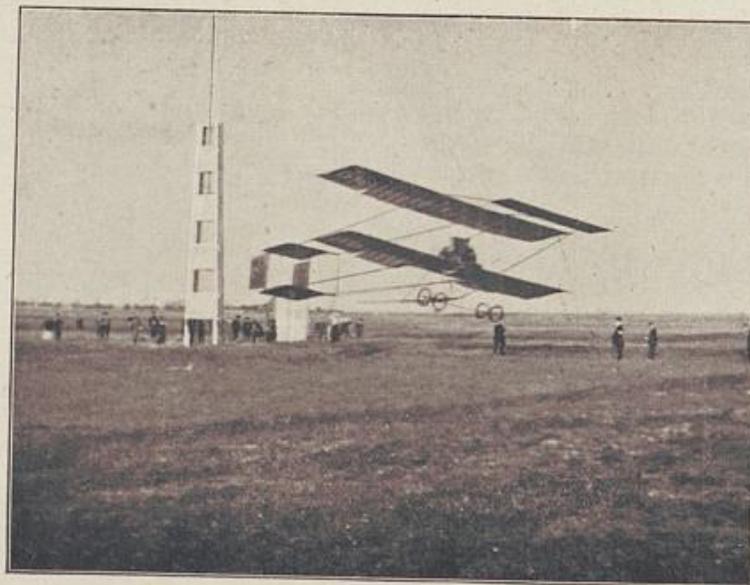
Großes Drama

Die Flieger Newell und Arsdal, zwei Freunde, sind beide in Betty Clark verliebt; dadurch wird aus dem amerikanischen Rundflug, der in einigen Tagen stattfinden soll, hervorgeht.



ihre Freundschaft in Feindschaft verwandelt. Betty möchte keinen der beiden Bewerber kränken, und

Newell und Arsdal bereiten sich beide auf den Rundflug vor und am entscheidenden Tage steigen



glaubt die Lösung dadurch gefunden zu haben, daß sie demjenigen ihre Hand verspricht, der als Sieger

sie gleichzeitig auf.

Anfangs scheint es, als ob sich Arsdal im Vor-

teil befinde, plötzlich aber legt sich sein Flugzeug auf die Seite, und er stürzt ab, — Arsdal wird nicht unerheblich verwundet ins Krankenhaus getragen.

Harry Wilson, ein anderer Freund Arsdals, sucht sich über die Ursache des Unfalls Klarheit zu verschaffen. Er findet in dem Fliegerschuppen einen Schraubenschlüssel, in den der Namenszug R. N. eingegraben ist. Ein Verdacht steigt in ihm auf, und er nimmt von den Fingerabdrücken, die an verschiedenen Teilen des Flugzeuges aufgedrückt sind, eine photographische Aufnahme. Dann läßt er sich von den beiden Arbeitern, die in der Halle beschäftigt sind, Fingerabdrücke geben. Später teilt er Bettys Vater seinen Verdacht mit und läßt

sich in Newells Gegenwart sowohl von ihm wie auch von Betty Fingerabdrücke geben. Als er sich mit dem gleichen Ersuchen an Newell wendet, wehrt dieser mit Heftigkeit ab. Gerade dadurch ist Wilson von Newells Schuld überzeugt und sagt diesem seine Tat auf den Kopf zu. Nach einigem Leugnen wird Newell geständig, aber auf Fürbitte Bettys und deren Vater wird er freigelassen.

Einige Tage später berichten die Zeitungen über den tödlichen Absturz Newells, welche Nachricht auch den auf dem Wege der Genesung befindlichen Arsdal erreicht.

Der Schuldige hat so seine Strafe gefunden, und dem Glück Bettys und Arsdals steht nichts mehr im Wege.

Weitere große Dramen aus Programm Nr. 52

Der Ministerpräsident

König Gold



Telegramm-Code: Siphon — 6322

Koloriert

775 m — 2 Plakate

Amors Heirat

(S. C. A. G. L.)

Ein dramatisches Spiel aus der Mythologie, bearbeitet von Daniel Riche.

Es war einmal eine Prinzessin, die wegen ihrer Schönheit durch alle Lande berühmt war. Von fern einen bösen Zauber an ihm aus, so daß der König erkrankte. Aller Kunst der Aerzte gelang es nicht,



und nah kamen Prinzen und Fürsten und warben um sie.

Von ihrer Schönheit erfuhr auch die Göttin Venus. Sie sah in ihrem Zauberspiegel, daß Prinzessin Psyche viel schöner war als sie selbst. Das verdroß die stolze Göttin, und sie beschloß sich zu rächen.

Da begab es sich, daß der König, der Vater der Prinzessin, ein großes Fest veranstaltete. Als sich die Gäste in fröhlichster Stimmung befanden, erschien ihm plötzlich die Göttin Venus und übte

ihm zu helfen. Da befragte die Königin das Orakel und erhielt folgenden Spruch:

„Der König kann nur dann Heilung finden, wenn Psyche von allen verlassen auf der Spitze eines Berges ein Ungestüm als Gatten erwartet.“

Der ganze Hof geriet in Trauer. Aber um ihren Vater zu helfen, beschloß Psyche selbst, das Opfer zu bringen.

So wurde denn Psyche auf einen hohen Berg geleitet und hier allein zurückgelassen.

Als sie noch vor Angst weinte und bebte, kam Zephyr, der Gott des Westwindes. Er bezauberte die Ohnmächtige und führte sie in ein lieblich grünes Tal. Hier erwachte Psyche. Da erschien ein geheimnisvolles Wesen vor ihr und geleitete sie nach einem prächtigen Palaste. Dieser rätselhafte Begleiter war kein anderer, als Amor, der Gott der Liebe und Sohn der Venus.

stören. So reden sie Psyche ein, sie habe das Ungetüm geheiratet, das ihr das Orakel verkündete. Psyche glaubt schließlich den Reden ihrer Schwestern — aber mit ihrem Zweifel verschwindet auch alles Schöne, was sie noch kurze Zeit vorher umgab, — nichts bleibt zurück.

Sie befindet sich wieder allein auf dem Berge, auf dem sie ausgesetzt wurde, und wird von den

□ □ □ □
□ □ □ □



□ □ □ □
□ □ □ □

Er hatte sich heimlich in Psyche verliebt, ohne aber seine Mutter an ihrer Rache hindern zu können. Er ist nun bereit, Psyche zu heiraten; das ist aber nur unter der Bedingung möglich, wenn ihr sein Name unbekannt bleibt. Psyche verspricht, niemals nach seinem Namen zu fragen, und es beginnt für sie eine Zeit vollendeter Glückseligkeit.

Da aber kommen eines Tages ihre beiden Schwestern, die sie von jeher um ihre Schönheit beneideten, zu Besuch.

Der Reichtum, die Herrlichkeit und die Wunder, die sie schauen dürfen, erfüllen sie mit Ingrim, und sie beschließen, Psyches Glück zu zer-

Männern ergriffen, die Venus nach ihr ausgeschickt hatte. Die Göttin läßt sich aber von der Verzweiflung ihres Sohnes erweichen und verzeiht Psyche unter der einen Bedingung, daß ihr diese das Schönheitskästchen hole, das Proserpina, die Göttin der Unterwelt, im Hades bewahrt.

Psyche unterzieht sich dieser Prüfung, und bringt Venus, nachdem sie große Gefahren bestanden hat, das Kästchen, das die ewige Schönheit birgt.

Venus schenkt Psyche ihre Gunst, gibt ihr Amor zum Gatten und verleiht ihr selbst die Unsterblichkeit.

285 m — 1 Plakat

Klärchen heiratet

(Monofilm)

Kleine Komödie

Klärchen hat die Verlobung ihrer Mutter mit
scheelen Augen gesehen, da sie auch für sich auf
einen Verehrer reflektiert. Am Tage der Hochzeit

Scherz, die beiden in der Küche zusammen zu geben.
Als aber Klärchen am anderen Morgen erwacht,
findet sie an Stelle des jungen Ehemannes eine



ihrer Mutter „verheiratet“ sie sich mit einem
Straßenjungen, und die Köchin macht sich den

Puppe, die ihr die Mutter während ihres Schlafes
in den Arm gedrückt hat, an ihrer Seite.

Der kleine Schabernack

(komischer Film)

erscheint im Programm Nr. 52

Telegramm-Code: Soliste — 6362

220 m — 1 Plakat

Moritz setzt sich in einen Ameisenhaufen

Humoreske, gespielt von Moritz Prince.

Komisch

Als Moritz eines schönen Sommernachmittags mit einem Kodak versehen einen Spaziergang aufs Land unternimmt, bemerkt er am Flusse eine hübsche junge Dame, die ebenfalls auf dem Lande

Verletzung des Schamgefühls anderer festnehmen müsse.

Die Angelegenheit kommt vor den hohen Gerichtshof. Moritz hat sich einen Anwalt genommen;



Erholung sucht. Schnell nimmt er seinen Apparat zur Hand, will sie knipsen, und setzt sich, damit die Aufnahme besser gelinge, auf die Erde. Nach einer Sekunde ist die holde Schöne aufgenommen.

Aber da will es Moritz plötzlich scheinen, als ob sich an seinem Körper ein ungewohntes Kribbeln bemerkbar mache. Entsetzt springt er auf und sieht, daß ein ganzes Heer von Ameisen an ihm emporkriecht. Schnell erspäht er ein Buschwerk, hinter das er sich flüchtet und wo er sich seiner Kleider zu entledigen beginnt, um die aufdringlichen Quälgeister, die sich so respektlos an ihm estgesetzt haben, unschädlich zu machen.

Gerade aber, als Moritz im schönsten Negligée dasteht, kommen zwei bejahrte Damen. Als die beiden den Fremden in einem so seltsamen Aufzug erblicken, schreien sie laut auf, laufen davon, und holen einen Schutzmann herbei. Dieser macht nicht viel Federlesens und schneidet alle Entschuldigungen Moritzens mit der Erklärung ab, daß er ihn wegen

da aber dieser am Tage der Verhandlung am Erscheinen verhindert ist, hat er die Akten des Prozesses seiner jungen Fachkollegin Fräulein Dr. jur. Walbach übergeben und unserm Moritz mitgeteilt, daß er sich zu einer näheren Besprechung zu seiner neuen Verteidigerin bemühen möchte.

Moritz ist nicht wenig erstaunt, als er in dem weiblichen Anwalt jene Schönheit entdeckt, die er auf dem Lande geknipst hatte, und die eigentlich die Veranlassung war zu seinem Mißgeschick.

Der junge weibliche Rechtsanwalt nimmt es ernst mit seinem Beruf, und um die Unschuld ihres Klienten zu beweisen, hat Frl. Doktor in einem Gefäß Ameisen gesammelt, mit denen sie nun während der Verhandlung experimentiert.

Da sie auch ein schneidiges Plaidoyer für Moritz vom Stapel läßt, hat dieser bald Feuer gefangen, und aus Entzücken und Bewunderung für seinen weiblichen Verteidiger heiratet er die Retterin aus schweren Nöten.

200 m

Mutterherz

(Michigan-Pictures)

Kleines Drama

Jenny Williamson, die als Kind von Indianern aufgenommen wurde, hatte den Sohn eines Häuptlings geheiratet, der ein Jahr nach der Hochzeit an einem giftigen Schlangenbiß starb; er hat neben seiner Witwe einen kleinen Sohn zurückgelassen.

Einige Zeit später lernt Jenny den jungen Arzt Dr. Ray kennen, und beide heiraten sich. Der Indianerhäuptling hat in diese Heirat eingewilligt — aber nicht zugelassen, daß Jenny das Kind mit sich nehme. Sie ist dadurch gezwungen, ihrem neuen Gatten gegenüber von dem Kinde zu schweigen.

Die weitere Handlung des Films zeigt uns, wie

das Kind erkrankt und Dr. Ray gerufen wird. Jenny, von ihrer Mutterliebe getrieben, eilt zu ihrem Kind, Dr. Ray glaubt sich betrogen, verläßt seine Frau, ohne erst ihre Erklärungen abzuwarten, und will sich anderswo ansiedeln.

Auf dem Wege nach seiner neuen Wohnstätte wird er überfallen.

Trotz seiner schweren Verletzungen gelingt es ihm, sich in ein Indianerlager zu schleppen, wo er von Jenny gepflegt wird. Hier erfährt er auch die Wahrheit über die Abstammung des Kindes und er versöhnt sich wieder mit seiner Frau.

Komische Films aus dem Programm Nr. 52

Max als Stiefelsammler

Christian zähmt
seine Schwiegermutter

John als Reiter

Telegramm-Code: Soliloque — 6361

180 m — 1 Plakat

Lehmann und der Tropenhelm

Gespielt von André Deed.

Komisch

Als Lehmann während seiner südamerikanischen Reise in Rio de Janeiro ankommt, kauft er sich gleich bei seiner Ankunft einen Tropenhelm. Von einem Berge aus sieht er sich die Umgebung an, als ihm plötzlich ein starker Windstoß seinen Helm auf die Spitze eines Felsens entführt. Die Handlung unseres Films beschäftigt sich nun damit, wie der

gewandte Lehmann sich mit Hilfe von Leitern und Lasso wieder in den Besitz seines Helms zu setzen sucht. Aber erst nach vielen Erlebnissen, die sich in Abgründen und an Wasserfällen, und zum Teil auch in diesen selbst, abspielen, sowie nach einer heiteren Begegnung mit Wilden, gelingt es ihm schließlich, seinen Helm wieder zu erlangen.

Telegramm-Code: Soufirir — 6354

110 m

Johann erneuert die Schornsteine

Komisch

Johann soll zwei Schornsteinröhren aus Eisenblech zur Erneuerung abholen; während der Ausführung seines Auftrages, der ihn in ein vornehmes

Hausbewohner, die das Unglück haben, ihm in den Weg zu kommen. Er verbreitet eine allgemeine Verwirrung und schwärzt im buchstäblichen Sinne des



Haus geführt hat, kümmert er sich wenig darum, daß diese Röhren voller Ruß sind. Er schleift die Röhren die Treppe herunter, besudelt dabei Geländer und Teppiche mit Ruß, und ebenso auch die

Worte die Hausbewohner dermaßen an, daß sie, als er das Haus endlich verläßt, als Mitglieder einer Negerkolonie gelten können.

Der Treppenteppich

Komisch

Ein Portier, der die Treppen reinigt, hört in einem Zimmer ein verdächtiges Geräusch. Er sieht durchs Schlüsselloch und bemerkt, wie sich ein Fremder im Zimmer zu schaffen macht. Erschreckt ruft er einen Schutzmann herbei; als die beiden jedoch die Treppe heraufkommen, schnellt der Eindringling wie ein Blitz aus einem Versteck hervor und stürzt die Treppe hinunter, wobei er einen Treppenläufer, der gerade neu aufgelegt werden sollte, mit sich fortreißt. Seine beiden Verfolger, die

ihm nacheilen wollen, werden in den Läufer eingerollt.

Der Fremde nimmt nun das eine Ende des Teppichs und bindet es an einen Kraftwagen fest. Dieser setzt sich in Bewegung und alle „Eingerollten“ folgen nach. Aber nicht nur diese allein, sondern auch der Urheber dieser ungewöhnlichen Fahrt, und ebenso auch andere Personen, die über die Straße kommen. Nach einer tollen Fahrt kommt der Wagen endlich zum Stehen, der Frechling wird ergriffen und der Hand des Gesetzes übergeben.

150 m — 1 Plakat

Das Wunderöl

(Monofilm)

Komisch

Ein Metzgermeister hat sein Fahrrad vor dem Hause eines Kunden stehen lassen; um sich vor Diebstahl zu sichern, befestigt er an dem Rad folgenden Zettel: „Der Besitzer dieses Fahrrades ist von ungeheurer Körperkraft.“ Gleich darauf kommt ein fidele Landstreicher an dem Hause vorbei, entdeckt das Fahrrad und klebt einen Zettel mit folgender ironischer Aufschrift an die Mauer: „Der Dieb dieses Fahrrades versteht es ungeheuer schnell zu fahren, so daß die Körperkraft nicht nachkommen kann.“ Dann macht er sich mit dem Fahrrad davon und überfährt alle möglichen Hindernisse, bis das Rad defekt geworden ist. Nun bringt er es in eine Reparaturwerkstatt, wo ihm ein sogenanntes Wunderöl

empfohlen wird, das die Eigenschaft besitzen soll, jedes Fahrrad, das damit geschmiert wird, selbsttätig in Bewegung zu setzen. Der fidele Bruder läßt sich das Rad mit diesem Wunderöl ganz gehörig einschmieren, dann geht es in einem rasenden Tempo über Stock und Stein, durch Bäche und Flüsse usw. Gerade aber, als das Oel zur Neige geht, und das Fahrrad nicht mehr weiter will, befindet sich der Landstreicher vor dem Hause des Metzgermeisters, der vor der Tür steht, sein Rad erkennt und dem verdutzten Bruder Vagabundus demonstriert, daß die Drohung mit der Körperkraft keine leere Flunkei war!

Die Aktualitäten

von Pathé frères & Co.
 sind die zuverlässigste und
 schnellste Berichterstattung.

In Erwartung der Neuen großen Pathé-Schlager





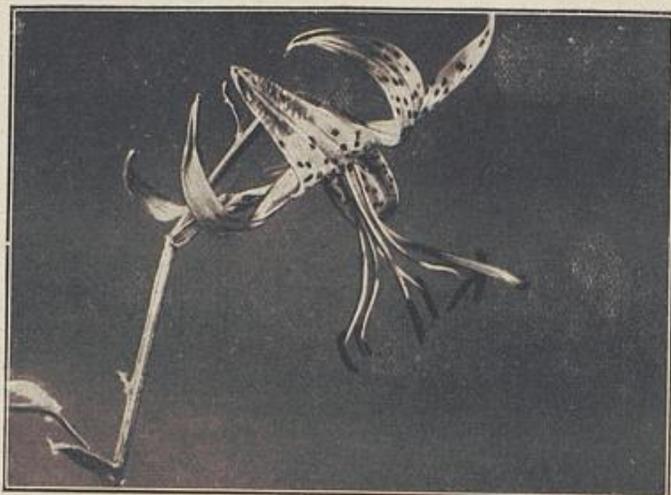
Telegramm-Code: Soldat — 6353

125 m

Das Erwachen der Natur

Naturaufnahme

Einen Beweis dafür, welche Bedeutung die Kinematographie für den naturwissenschaftlichen Unterricht hat, erbringt dieser Film. Wir beobachten das Aufblühen von Blumen, ein Vorgang, den wiederzugeben nur den modernen Hilfsmitteln der Kinematographie ermöglicht ist.



Zu allen Pathé-Films das reichhaltigste
und wirksamste Reklame-Material †



Telegramm-Code: Solicitor — 6358

175 m

Weinlese in Marsala

(Milanese-Film.)

Naturaufnahme

Dieser Film zeigt uns in einer interessanten Reihe von Bildern die Winzer und Winzerinnen bei ihrer Arbeit und führt uns den Werdegang des Weins von der Traube bis zur Unterbringung in den Weinfässern in den großen Kellereien vor Augen.

Telegramm-Code: Solfege — 6357

135 m

Mohammedanische Religionsübungen in Indien

(Oriental-Film.)

Nachdem wir schon des öfteren in unseren Naturbildern Indien gebracht haben, ist es diesmal ein flankiert von den Truppen, die dem Ganzen einen militärischen Beigeschmack geben, eine Begleit-



religiöses Fest, das in der Stadt Nizam stattfindet. In langen Scharen ziehen tausende von Mohammedanern im bunten Gepränge durch die Straßen,

erscheinung, wie sie immer in diesen Ländern zu finden ist.

In jedem Pathé-Leihprogramm:

Natur - Aufnahmen,

wissenschaftliche und belehrende Films.

Der große Pathé-Schlager

„ . . . welche sterben,
wenn sie lieben“

(Literaria-Film)

mit

Friedrich Kayssler

in der Hauptrolle

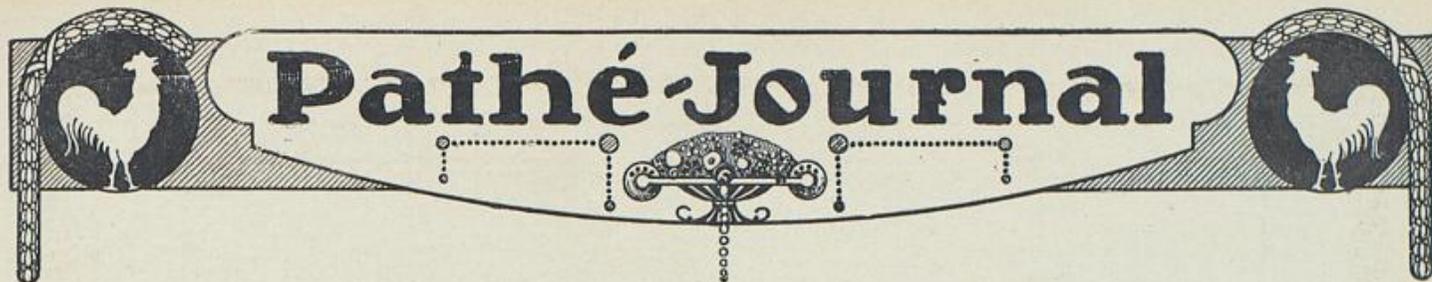
hat bei seiner am 6. November in
den „Lichtspielen Mozartsaal“ statt-
gefundenen Premiere bei Publikum
und Presse einen

sensationellen Erfolg

gehabt.

Die glänzenden Pressestimmen werden wir in der
nächsten Nummer veröffentlichen.

Verlag: Pathé frères & Co., G. m. b. H., Berlin SW. Verantw. Redakteur: Carl Hedinger, Berlin SW61. Druck R. Falk, Berlin W.



Nr. 243B

Stettin:

Grundsteinlegung zur Garnisonkirche in Gegenwart S. K. Hoheit Prinz Eitel Friedrich, der Behörden und des Militärs.

Paris (Frankreich):

Unser jüngster Automobilist, der 4^{1/2} jährige Lavigne.

Bad Harzburg:

Großes Kriegsspiel des Vereins „Jungdeutschland“.

Paris (Frankreich):

Ein Wettschreiben auf der Schreibmaschine im Automobil wurde von der „Ausstellung für kaufmännische Einrichtung“ veranstaltet.

Braunschweig:

Auszug des Herzogregenten Johann Albrecht.

Paris (Frankreich):

Die erste Welt-Motorboot-Wettfahrt auf der Seine hatte großen Erfolg. — Sieger wurde Despujols, der 6 km in 4 Min. 20^{4/5} Sek. zurücklegte.

Weimar:

Hier fand ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge statt.

Die Pariser Mode:

Abendkleider (Entwürfe: Bennett).

Nr. 244A

Mansfeld:

Zu Ehren Martin Luthers wurde an seinem Geburtsort ein Denkmalsbrunnen feierlichst enthüllt.

La Ciotat (Frankreich):

Das neue Postschiff „André Lebon“ ist vom Stapel gelassen worden.

München:

Offiziers-Wettkampf, Berliner Sportklub - Münchner Sportklub unter Anwesenheit S. K. Hoheit Prinz Friedrich Karl beim 100 Meter- und 400 Meter-Wettkampf und Diskuswerfen.

San Francisco (Amerika):

Der bekannte amerikanische Athlet Ralph Rose, der jetzt gestorben ist.

Leipzig:

Hubertus-Turnier auf der hiesigen Rennbahn, Flachrennen - Kegelreiten.

Paris (Frankreich):

Fons Codail und Saint-Martin haben am Eiffelturm einen erfolgreichen Versuch mit einem selbsttätigen Fallschirm angestellt.

Bromberg:

In der Nähe Brombergs stürzte ein Flugapparat, dessen Insassen Oberleutnant Zimmermann und Stiefvater schwer verletzt wurden. Beide Flieger wollten sich an dem großen Wettfliegen beteiligen.

Montevrain (Frankreich):

Ein Unterrichts-Ausschuß hat in der Alembert-Schule interessanten Uebungen beigewohnt.

Braunschweig:

Am 3. November wurden I. K. Hoheiten Herzog Ernst August und Herzogin Viktoria Luise als neue Regenten hierselbst feierlichst empfangen.

Göhrde:

Kaiserliche Hofjagd auf Hirsche in Gegenwart S. M. Kaiser Wilhelms, des Kronprinzen, Erzherzogs Ferdinand, sowie vieler anderer Fürstlichkeiten.

Pathé=
Projektions=Apparate
sind die
vollkommensten

Pathé = Projektions = Apparate
sind stabil, praktisch und billig

Mit

Pathé = Projektions = Apparaten

erzielt man eine glänzende Vor-
führung, tadellos stehende, äußerst
scharfe, flimmerfreie Bilder ::

Apparate=Katalog gratis und franko

RICHARD FALK, BERLIN W 66